

Ein Abend für Genießer

Kurzweiliges Chor- und Bläserkonzert in Neuherberg



Der Kleine Chor Welbhausen bei seinem erfrischenden Auftritt in der Kirche in Neuherberg.
Foto: Barbara Glowatzki

NEUHERBERG – Das Chor- und Bläserkonzert in Neuherberg, veranstaltet vom Posaunenchor Ermetzhofen, ließ aufhorchen. Die kleine Kirche konnte die Besucher und Musiker kaum fassen. Die Jungbläser zeugten von einer guten Jugendarbeit, der stattliche Posaunenchor zeigte sich im Repertoire äußerst vielfältig. Die Überraschung des Abends aber war der Kleine Chor Welbhausen unter der Leitung von Maria Marschall.

Das Reformationsjubiläum warf seinen Schatten auch auf Neuherberg. Das Konzert begann mit der Reformationsfanfare von Landesposaunenwart Dieter Wendel. Ebenfalls unter dem Zeichen des Reformationsfestes stehen „Alles, was Odem hat“ aus der „Lobgesang“-Sinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy und die „Sinfonia alla Bach“ in einer Bearbeitung von Dieter Wendel. Diese ursprünglich nicht für Bläser geschriebenen Stücke klingen in den Arrangements ebenso festlich wie „La Rejouissance“ aus Georg Friedrich Händels Feuerwerksmusik.

Im zweiten Teil des Konzertes gaben die Bläser auch mit modernen Sätzen ein gutes Bild ab. „Jazz Waltz“

mit deutlichem Dreier-Takt in den Bässen und Synkopen in der Melodie oder „Share my Yoke“, bei dem die Melodie sehr schön durch alle Stimmen fließt, waren gelungene Früchte einer intensiven Probenarbeit unter Dirigent Gernot Schwarz. Auch die acht Nachwuchsbläser aus Ermetzhofen, Neuherberg und Seenheim legten unter der Leitung von Gerhard Geuder einen guten Auftritt hin.

Pfarrerin Dagy Schiller nahm in ihrer Begrüßung das Motto des Abends „Gott gib Atem“ auf. Sie wünschte allen einen Abend zum Durchatmen und beim Atmen das Spüren der eigenen Lebendigkeit.

Zum Durchatmen geeignet waren die Vorträge des Kleinen Chores Welbhausen. Erfrischend und lebendig sangen die zehn Sänger zunächst traditionelle und Volkslieder. Sie überzeugten dabei sowohl stimmlich als auch in der Interpretation. Rhythmisch exakt, dynamisch vielseitig und mit deutlicher Aussprache waren die Darbietungen ein Genuss. Mit neuen geistlichen Liedern, die sie gefühlvoll und sensibel rüberbrachten, sorgten die Sänger für einen angenehmen Ausklang des Konzertes.

BARBARA GLOWATZKI

Der „Kleine Chor“ Welbhausen zu Gast in Neuherberg



Am Sonntag, den 19.3. 2017 waren wir eingeladen, mit dem Posaunenchor Ermetzhofen gemeinsam ein Konzert zu gestalten.

Und ich finde: **Es war ein Gewinn für beide Seiten!**

Beide Chöre konnten aus der Fülle ihres Repertoires schöpfen und die „Schokoladenstückchen“ präsentieren. Beide Gruppen hatten abwechselnd die Gelegenheit sich zum Entspannen in die Kirchenbänke zu setzen. Eine gute Mischung aus aktivem Musizieren und aktivem Zuhören.

Das Konzertmotto: „**Gott gib Atem!**“ gab uns den passenden Rahmen für unseren Vortrag:

Wo fehlt uns der Atem?

Warum ist er uns abhanden gekommen?

Was brauchen wir jetzt von Gott?

Wie offen sind wir für Veränderungen in Seinem Sinne?

Was macht uns wieder lebendig?

Wir haben viele Lieder im Programm, die sich mit diesem Großthema befassen.

So gestalteten wir auf die für uns typische Weise unseren Konzertanteil.

Und das Publikum ließ sich gerne mitnehmen. Viele nachdenkliche Gesichter schauten uns beim Singen zu. Genossen die Texte und unseren ausdrucksvollen Vortrag.

Das wiederum ist für uns ein **Geschenk** – zu sehen und an der Stille im Raum zu spüren, wie geistliche Worte und harmonischer Gesang wirken....

Maria Marschall, Chorleitung „Kleiner Chor“ Welbhausen



Die Begeisterung des Publikums riss auch die Bläser mit: Sie verabschiedeten sich mit erhobenen Instrumenten von ihren Zuhörern. Foto: Sylvia Fehlinger

Stimmungsvolles Frühlingskonzert

Posaunenchor Ermetzhofen unter der Leitung von Gernot Schwarz sorgte für einen Besucherrekord

Neuherberg (syf) Besucherrekord beim Frühlingskonzert in der Neuherberger St."Andreas-Kirche, die in ihrem Kern aus dem 14.Jahrhundert stammt.

Eingeladen hatte der Posaunenchor Ermetzhofen unter der Leitung von Gernot Schwarz zusammen mit dem Kleinen Chor Welbhausen, den Maria Marschall dirigiert, und der Jungbläsergruppe Ermetzhofen-Neuherberg-Seenheim bei der Gerhard Geuder für die richtigen Töne sorgt. Pfarrerin Dagy Schiller freute sich über die vielen Besucher und gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass „heute nicht nur die Sänger und Bläser genug Atem haben, sondern auch alle Zuhörer einmal richtig durchatmen und die Seele baumeln lassen können“.

Mit der Reformationsfanfare in die die beiden Choräle „Ein feste Burg ist unser Gott“ und „Nun freut Euch, lieben Christen g'mein“, die Luther 1529 beziehungsweise 1523 geschrieben hat, eingearbeitet sind, eröffnete der Posaunenchor unter der Leitung von Gernot Schwarz schwungvoll einen anrührenden und unterhaltsamen Reigen von geistlichen und weltlichen Liedern. Dazu gehörte unter anderem „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“, „Weil ich Jesu Schäfflein bin“ oder „You Make The Sun Rise“ und „Jazz Waltz“.

Die neun bis 14 Jahre alten Nachwuchsbläser zeigten mit der von Gerhard Geuder dirigierten Jungbläserintrade, dass sie den erfahrenen Bläsern an Schwung und exaktem Vortrag in fast nichts mehr nachstehen.

Über den kräftigen Applaus für ihren professionellen Auftritt freuten sie sich sichtlich. Die Sehnsucht der Menschen nach dem Beginn des Frühlings unterstrich der Kleine Chor Welbhausen mit „Komm, holder Lenz!“ von Josef Haydn, für Heiterkeit sorgte „Mein kleiner grüner Kaktus“, für Wehmut „Am Brunnen vor dem Tore“ und für Nachdenklichkeit „Die Rose“.

Viel Applaus ertete der Chor nicht nur für seinen gefühlvollen Vortrag, sondern auch für die von Chorleiterin Maria Marschall zwischen den einzelnen Liedern vorgetragenen Texte, die das Publikum in die Gefühlswelt der Lieder mit einbezogen und damit zu Herzen gingen.

Deshalb waren die Zuhörer auch erst nach mehreren Zugaben der Chöre bereit, die Sänger und Bläser nach Hause gehen zu lassen. Mit „Der Mond ist aufgegangen“ und dem Segen von Pfarrerin Schiller endete dieses fröhlich stimmende Frühjahrskonzert an einem der letzten Winterabende.